r23a Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pararendzina und Rendzina aus tertiärem Süßwasserkalk und Fließerden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		r-Z01a	
Flächenanteil		90–100 %	
Nutzung		Wald	
Relief		rundliche Scheitelbereiche und mittel geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp		hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial		Kalkstein führendes, lehmiges Verwitterungsmaterial tertiärer Süßwasserkalke sowie Juranagelfluh-Kies führende Fließerden über tertiärzeitlichem Süßwasserkalk	
Bodenartenprofil		Uls–Tu3–Lt3,fX3–5	2–7 dm
		^k	
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		flach bis mäßig tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch	
	Wald	schwach alkalisch	
Bodenschätzung		LIIIc4-, LT5Dg, LT6Dg	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pararendzina aus tonreicher Fließerde über Karbonatgestein

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (110–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–120 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau